

# Umwelt im Kreis

Das Magazin für Umwelt- und  
Naturschutz im Landkreis Stade

1•00

Neue Angebote und  
Verstärkung beim  
Verein zur Förderung  
von Naturerlebnissen

## Vogelwelt im Auetal

Hornissen- und Wespenberater - die aktuelle Liste

- Anti-Wildmüll-Kampagne
- Das Grüne Klassenzimmer
- Ökostrom bei EWE
- Termine, Tipps und vieles mehr

**Kostenlos**  
zum  
Mitnehmen

## Entsorgung mit System.



- ▶ Abfallentsorgung
- ▶ Containerdienst
- ▶ Wertstofferrfassung
- ▶ Aktenvernichtung
- ▶ Abfallverwertung
- ▶ Sonderabfallsammlung
- ▶ Bioabfallerrfassung
- ▶ Demontagen/Abbruch

Fachgerechte Entsorgung und Verwertung von z.B. Schrott, Bauschutt, Holz, Folien, Gewerbeabfall, Baustellenabfällen.

Sprechen Sie mit uns. Ihr Entsorgungsfachbetrieb informiert Sie gern.

Telefon (0 47 70) 80 10

**KARL MEYER UMWELTDIENSTE GMBH**

21737 Wischhafen - Stader Straße 55-63 - Telefon (0 47 70) 80 10 - Telefax (0 47 70) 12 80

# RZS

**IHR WERTSTOFFPARTNER**  
**RECYCLING ZENTRUM STADE**

Klarenstrecker Damm 46 - 48  
21684 Stade, ☎ 51 900

[www.rzs-stade.de](http://www.rzs-stade.de)  
[info@rzs-stade.de](mailto:info@rzs-stade.de)



### Ihr Partner im Rohrleitungsbau

## Unternehmensgruppe Friedrich Vorwerk

- Pipelinebau
- Gasleitungsbau
- Wasserleitungsbau
- Kanal- und Kabelbau
- Gesteuerter Rohrvortrieb
- Hydr. Durchpressungen



DVGW Zulassung G1/W1  
DIN EN ISO 9002  
Güteschutz Kanalbau

Niedersachsenstraße 19-21  
21255 Tostedt  
Tel.: 04182/1047  
Fax: 04182/6155

Konsul-Wester-Straße 12  
29439 Lüchow  
Tel.: 05841/3565  
Fax: 05841/6842

Magdeburger Chaussee 44  
06118 Halle  
Tel.: 0345/5227018  
Fax: 0345/5227020

Havelstraße 22  
39126 Magdeburg  
Tel.: 0391/5051332  
Fax: 0391/5051334

## Inhalt

**Die Region Stade auf dem Weg ins 21. Jahrhundert**

Das 21. Jahrhundert hat begonnen und die erste positive Nachricht war, dass das befürchtete Computerchaos ausblieb.

Was bringt uns nun das neue Jahrhundert im Landkreis Stade tatsächlich?

Auf dem Zukunftsforum Agenda 21 Anfang diesen Jahres in Stade ging es um den Meinungs austausch über eine zukunftsfähige Entwicklung der Region. Die Agenda 21 erfindet das Rad nicht neu, sondern spannt ein Dach über viele bisherige Aktionen und Strukturen von Kommunen, Organisationen und Bürgern, vernetzt diese und führt hierdurch zu neuen Kontakten, Ideen und Aktivitäten.

Durch diesen Dialog bietet der Agenda-Prozess die Chance für ein besseres gegenseitiges Verständnis unterschiedlicher Gruppen und Interessen. Nicht zuletzt kann der Agenda-Prozess den kommunalen Entscheidungsträgern helfen, Vorhaben zu bewerten, Prioritäten zu setzen und geplante Maßnahmen zu verwirklichen.

Mit dem Zukunftsforum ist es uns gelungen das Wir-Gefühl in der Region zu stärken und Akzente zu setzen. In einem Markt der Projekte zeigte sich, dass die Zahl der jungen und älteren Bürgerinnen und Bürger, die im Landkreis Stade aktiv an der Gestaltung der Zukunft mitarbeiten wollen, sehr groß ist.

Dies beweist ebenfalls die vorliegende Zeitschrift „Umwelt im Kreis“. Hier wird nicht nur das Engagement von Bürgerinnen und Bürgern für unsere Natur und Umwelt beschrieben, sondern es werden auch Ideen gegeben und Aktivitäten vorgestellt, die zum Mitmachen und Nachahmen anregen.

Ich bin zuversichtlich, dass wir im 21. Jahrhundert gemeinsam unsere Region im Sinne einer zukunftsfähigen und nachhaltigen Entwicklung voranbringen werden.



Gunter Armonat

Landrat

Im Juni 2000

**Natur erleben**

Die Vogelwelt im Auetal erleben **4**

**Portrait**

Helmut Hirschfeldt **5**

**Wasserwirtschaft**

Umgang mit wassergefährdenden Stoffen **6**

**EWE**

Kinderleichter Umstieg auf Ökostrom mit EWE NaturWatt **7**

**Naturschutz**

Hornissen- und Wespenberater zogen positive Bilanz **8**

Krötenschutzzaun - Eine Übergangslösung? **11**

**Verbandstipps**

Nisthilfen für Insekten **10**

**Abfallwirtschaft**

Wildmüll - ein wachsendes Ärgernis **12**

**Im Blickpunkt**

Zukunftsforum Agenda21 **14**

Das Grüne Klassenzimmer der BBS I in Stade **15**

**Aktuelles**

Umweltbildung im

Nds. Forstamt Harsefeld **16**

Naturschutzobjekte 2000 **16**

Lob vom Umweltminister **16**

**Service**

Termine und Veranstaltungen **17**

Adressenliste **18**

Impressum **3**

**Spiel und Aktion**

Umwelt im Sommer **19**

**Impressum**

Herausgeber: Landkreis Stade, Umweltamt, Am Sande 4, 21682 Stade · Konzept und Redaktion: Untere Naturschutzbehörde, Uwe Seggermann, Janette Hagedoorn-Schüch, Tel. 04141/12-547 · Titelfoto: Eisvogel (Alcedo atthis) H.-J. Schaffhäuser · Gestaltung und Realisation: moradi - agentur für werbung & design, Tel. 0 41 44/ 21 00 95 · Auflage: 6.000, Papier: chlorfrei gebleicht

# Vogelwelt im Auetal erleben

## Neue Angebote und Verstärkung für den Verein zur Förderung von Naturerlebnissen

**S**eit März diesen Jahres hat das Team des Vereins zur Förderung von Naturerlebnissen mit Dr. Uwe Andreas Verstärkung bekommen.



Der promovierte Wildbiologe studierte Forstwissenschaften in Göttingen und forschte anschließend fünf Jahre über das Verhalten der Wasserralle, einer seltenen, schilfbewohnenden Vogelart. Hierbei wandelte er auf Konrad Lorenz Spuren, indem er frisch geschlüpfte Rallenküken auf seine Person prägte und so in unmittelbarer Nähe, quasi als Artgenosse, ihr Verhalten beobachten konnte.

Seit Kindheit an ist Andreas ein begeisterter Hobbyornithologe. Schon als Jugendlicher unternahm er Fahrten an die Nord- und Ostseeküste und

auch in die Elbmarschen, um im Herbst die rastenden Singschwäne, Saat- und Nonnengänse zu beobachten.

### Vogelkiekerfahrten

Mit fachlicher Betreuung der Vogelkiekerfahrten konnte er nun sein Hobby zum Beruf machen. Auf den Fahrten stellt er dabei den Fahrgästen nicht nur die Vogelwelt des Nordkehdinge Außen-deichgebietes vor, er weiß auch manche Kuriositäten über das Leben der Vögel zu

berichten, z.B. wie ein Austernfischer eine Muschel knackt oder der Kiebitz seine Nahrung "hört".

Langjährige Erfahrungen als Jugendwart eines ornithologischen Vereins und eine umfangreiche Honorartätigkeit im Naturerlebniszentrum der Heinz-Sielmann-Stiftung rüsten Andreas optimal für die umwelpädagogische Arbeit mit Schulklassen aus. Und dazu gab es bereits reichlich Gelegenheit. Über dreißig Schulklassen konnte er in den ersten zwei Monaten die Natur, Landschaft und Vogelwelt der Elbmarsch näherbringen. "Die Arbeit mit den Jugendlichen und das Heranführen an die Natur machen mir immer besondere Freude", berichtet Andreas,

"allerdings wissen viele Kinder aus dem Fernsehen über Löwe und Elefant besser Bescheid, als über die Tiere vor

**Weitere Informationen**  
zu Aktivitäten und Angeboten: Verein zur Förderung von Naturerlebnissen,  
Dr. Uwe Andreas, Telefon: 04141/12 561

Foto: Schmidt



Dr. Uwe Andreas

ihrer Haustür, wie Reh oder Nonnengans".

### Moorkiekerfahrten

In der Vogelkieker-Sommerpause steigt Andreas auf den Moorkieker um und unterstützt hier das Führungsteam. "Eine Landschaft im Wandel" heißt hier das Motto der Fahrt mit der umgebauten Lorenbahn und die Teilnehmer erleben die Extreme von industriell genutzten und renaturierten Moorflächen.

### Neue Angebote

Um die Attraktivität der bestehenden Projekte des Vereins zu erhöhen, hat Andreas einige neue Ideen: "Im Auetal biete ich entlang des Naturinfopfadcs vogelkundliche Führungen an und für den Vogelkieker bin ich dabei, Themenfahrten zu entwerfen." Darüber hinaus arbeitet Andreas an der Planung eines Erlebnispfadcs in Deinste zum Thema "Wald und Wild".



# Helmut Hirschfeldt

## Beton und Natur - geht das zusammen?

**N**atürlich, Helmut Hirschfeldt, ehemaliger Geschäftsführer der Wika-Gruppe, liefert in eigener Person den Beweis dafür!

### Unternehmen und Naturschutz

Bevor er zum Jahreswechsel die Geschäftsführung an seinen Nachfolger übergab, arbeitete Helmut Hirschfeldt 36 Jahre lang als Manager für WIKA und deren Tochtergesellschaften. In dieser Zeit erwarb er sich nicht nur große Anerkennung bei Gesellschaftern, Kunden und Mitarbeitern, sondern hielt das Unternehmen auch immer auf technisch modernstem Stand. Es gelang ihm auch, die wirtschaftlichen Interessen mit den naturschutzfachlichen Anforderungen an den Bodenabbau zu verbinden. Die Wiederherstellung der ausgebeuteten Sand- und Kiesgruben waren nicht nur Ergebnis von behördlichen Auflagen, sondern "sie sollte auch etwas fürs Auge sein", so Hirschfeldt. "Mir kam es darauf an, dass nicht nur Baumreihen angepflanzt werden, sondern eine naturbelassene, abwechslungsreiche Rekulтивierung in den Gruben stattfand, weil dies den höchsten ökologischen Wert bringt. Flora und Fauna entfalten sich dann weitaus vielfältiger als vor dem Abbau."



Foto: Pickenpack

### Im LIONS CLUB aktiv für die Natur

In seiner Freizeit geht sein Engagement für die Natur noch viel weiter. Als Mitglied des Lions Club Stade und als Vorsitzender der Gesellschaft zur Förderung des Lionsgedankens e.V. hat er in der Lions-Stiftung zur Förderung des Natur und Umweltschutzes bei vielen Projekten neben der finanziellen Unterstützung auch selbst Hand angelegt,

z.B. bei der Bachrenaturierung in Deinste oder beim Bau der Aussichtsplattform ("Löwen-Turm") im Aschhorner Moor. "Dem Lions Club kommt es bei diesen Projekten darauf an, dass sie den Naturschutz und die Landschaftspflege in unserer Region fördern und darüber hinaus von bleibendem Wert sind", erklärt Hirschfeldt seinen Einsatz.

### Vorsitzender des Vereins zur Förderung von Naturerlebnissen

Als im Mai 1994 unter der Schirmherrschaft des damaligen Oberkreisdirektors Dr. Ebel der Verein zur Förderung von Naturerlebnissen gegründet wurde, übernahm Helmut Hirschfeldt den Vorsitz. Seit dieser Zeit wurden großartige Projekte ins Leben gerufen, wie der Vogelkieker in Nordkehdingen, das Natur-

erlebnis Auetal oder auch der Moorkieker im Aschhorner Moor. "Diese Projekte sollen die Möglichkeit zu Naturerlebnissen, vor allem für Kinder und Jugendliche, fördern. Daneben sollen die Schönheit und Eigentümlichkeit unserer Landschaften im Kreis Stade dargestellt und der Öffentlichkeit näher gebracht werden, kurz: Natur mit allen Sinnen erleben!".

### Aktuelles Projekt: Das Moorhaus im Aschhorner Moor

Das derzeitige Projekt des Vereins ist das Moorhaus im Aschhorner Moor, das in Verbindung mit dem Moorkieker, aber auch für Vorträge und Seminare genutzt werden soll. "Die Kosten für die Pfahlgründung im nassen Moor waren enorm hoch, so dass wir für die Restfinanzierung des Baus und der Ausstattung des Hauses noch Sponsorengelder benötigen und auch gerne annehmen", beschreibt Hirschfeldt die derzeitige Situation. "Nach den Großprojekten muss nun erst einmal eine Ruhepause eintreten, in der wir uns um Pflege und Erhaltung der bisherigen Projekte kümmern wollen". Aber im gleichen Atemzug berichtet Hirschfeldt von neuen Ideen des Vereins: in Harsefeld soll ein Steingarten angelegt werden und in Deinste ein 'Wald und Wild' - Erlebnispfad.

Für seine Hobbys: Klassische Musik hören, Musizieren, Wandern und Malen hat Helmut Hirschfeldt seit diesem Jahr endlich mehr Zeit. Vielleicht hat er für die Ausstattung des Moorhauses bereits einen 'echten Hirschfeldt' ausgesucht.

**Weitere Informationen**  
zum Verein zur Förderung von Naturerlebnissen, Telefon: 04141/12 561

# Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

## Kraftstoffe, Lösungsmittel und andere Chemikalien

**Was ist beim Lagern, Abfüllen, Umschlagen, Herstellen, Behandeln und Verwenden solcher Stoffe in flüssiger oder auch fester Form zu beachten?**

Grundsätzliches hierüber ist im Wasserhaushaltsgesetz (WHG) bzw. im Niedersächsischen Wassergesetz (NWG) verankert. Weitergehende, detaillierte Anforderungen sind in der "Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und über Fachbetriebe (Anlagenverordnung - VAwS)" geregelt. Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen sind z. B. Heizöltanks, Pflanzenschutzmittellager, Lackierereien, Tankstellen (siehe hierzu Heft 2/99 "Alles Super?") bis hin zur chemischen Industrie.

Zur Wahrnehmung der gesetzlichen Anforderungen hat der Landkreis Stade 1988 in der Abteilung Wasserwirtschaft eigens hierfür ein Sachgebiet eingerichtet. Der Einfachheit halber wurde es "VAwS" getauft. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter überprüfen in Genehmigungsverfahren jede Anlage auf Übereinstimmung mit dem Wasserrecht und den allgemein anerkannten Regeln der Technik. Wenn es erforderlich ist, werden für Errichtung und Betrieb dieser Anlagen Bedingungen und Auflagen erteilt.

### Überwachung bestehender Anlagen

Bestehende Anlagen werden vom Team der "VAwS" auf Beschaffenheit und Betrieb überwacht, damit wassergefährdende Stoffe nicht unkontrolliert aus-

treten können. In diesem Zusammenhang wird eine Überwachungskartei prüfpflichtiger Anlagen geführt. Diese Anlagen sind abhängig von ihrer Gefährdungsstufe und je nach dem, ob sie ober- oder unterirdisch und inner- oder außerhalb eines Wasserschutzgebietes liegen, regelmäßig durch einen Sachverständigen in festzulegenden Zeiträumen überprüfen zu lassen.

Immer häufiger werden die Fachleute der "VAwS" schon in die Planungsphase durch die Antragsteller miteinbezogen.

"Wir sehen unsere Aufgabe nicht nur im Aufdecken von Mängeln, sondern wir wollen helfen, diese von vornherein zu vermeiden", erklärt Olaf Joost, Sachgebietsleiter der "VAwS". "Nur so lässt sich ein sinnvoller Beitrag zum ‚vorbeugenden Gewässerschutz‘ leisten."

Für weitere Informationen steht das Team der "VAwS" gerne zur Verfügung.



**Olaf Joost**  
Sachgebietsleiter "VAwS"  
Telefon: 04141/12527

*Aufgabenschwerpunkte:*  
Gewerbliche Tankstellen,  
Chemische Industrie,  
Sonstige Betriebe



**Holger Grote**  
Telefon: 04141/12525

*Aufgabenschwerpunkte:*  
Eigenverbrauchstankstellen,  
Heizöllageranlagen  
(Genehmigungsverfahren)



**Britta Grünheid**  
Telefon: 04141/12536

*Aufgabenschwerpunkte:*  
Überprüfung von Anlagen durch  
Sachverständige,  
Stilllegungen,  
Ordnungswidrigkeitenverfahren



**Astrid Gronau**  
Telefon: 04141/12562

*Aufgabenschwerpunkte:*  
Führen der Überwachungskartei

Fotos: Dammann

# Kinderleichter Umstieg auf Ökostrom mit EWE NaturWatt

**Seit November 1998 vermarktet EWE NaturWatt aktiv Ökostrom mit dem Ziel, die derart erzeugte Energie auf dem Strommarkt zu etablieren.**

Als Tochter von EWE Aktiengesellschaft und seit November 1999 auch mit einer fünfprozentigen Beteiligung der Stadtwerke Norden, konnte EWE NaturWatt bereits Anfang Mai 2000 über 680 Stromkundinnen und -kunden im Ems-Weser-Elbe-Gebiet für den Bezug von NaturWatt-Ökostrom gewinnen. Damit ist EWE NaturWatt in dieser Region Marktführer im Bereich Ökostrom.

Insgesamt entspricht dies einer bestellten Jahresstrommenge von etwa 2 Millionen Kilowattstunden. Der gehandelte Ökostrom stammt zu 85% aus Windenergieanlagen und zu 15 % aus Bio- und Deponiegas- bzw. Photovoltaikanlagen. Durch den Bezug von Ökostrom kann der Anteil an Strom aus konventionellen Kraftwerken ersetzt werden und schont somit die fossilen Energiequellen. Auf diese Weise konnten die Kundinnen und Kunden von EWE NaturWatt seit November '98 durch ihren Ökostrombezug ca. 1.400 t CO<sub>2</sub> einsparen. Das sind pro NaturWatt-Haushalt gut 2 t CO<sub>2</sub> pro Jahr weniger als bei einem konventionellen Strombezug.

Um den EWE NaturWatt-Kundinnen und -Kunden auch in Zukunft eine Vollversorgung mit Ökostrom garantieren zu können, werden von der Muttergesellschaft EWE AG neue Regenerativkraftwerke errichtet. Zu diesen Anlagen gehören drei Windenergieanlagen vom Typ Enercon E66/1500 auf dem Wybelsumer Polder bei Emden, die gerade im Januar 2000 ans Netz gegangen sind,

zwei Photovoltaikanlagen in Varel bzw. in Oldenburg, sowie ein neues, mit Klärgas betriebenes Blockheizkraftwerk in Westerstede. Die Photovoltaikanlage in Oldenburg wird derzeit auf dem Gelände des neuen Zentralen Omnibus Bahnhofs (ZOB) gebaut und wird im Juli ans Netz gehen. Der Ausbau des Windparks Wybelsumer Polder mit weiteren Windenergieanlagen ist bereits geplant.

Durch die gezielte Vermarktung des Ökostroms wird der Aus- und Neubau weiterer Anlagen aktiv gefördert. Aus diesem Grund kann EWE NaturWatt bereits mehr als 25% seines Strombedarfs über Neuanlagen decken.

Um die Kunden von EWE NaturWatt über verschiedene Themen zu informieren, die mit der regenerativen Energieerzeugung oder mit EWE NaturWatt direkt im Zusammenhang stehen, wurde im Dezember 1999 erstma-

lig die Kundenzeitung "Watt' n Wind" herausgegeben. Diese steht in regelmäßigen Abständen den Kundinnen und Kunden von EWE NaturWatt sowie allen anderen Interessierten zur Verfügung.

Interessenten können unter der Info-Hotline 01803/39 38 37 oder unter [www.ewe-naturwatt.de](http://www.ewe-naturwatt.de) weitere Informationen anfordern.

Fragen zu EWE NaturWatt beantwortet:

**Ulrike Schlesiger-Janssen**  
EWE NaturWatt GmbH  
Moslestr. 3  
26122 Oldenburg

Tel.: (0441) 35 09 10 - 20  
Fax: (0441) 35 09 10 - 95  
e-mail: [info@ewe-naturwatt.de](mailto:info@ewe-naturwatt.de)  
Internet: [www.ewe-naturwatt.de](http://www.ewe-naturwatt.de)



# Hornissen- und Wespenschutz gewinnt neue Freunde



Foto: Hagedoorn

**A**nfang diesen Jahres trafen sich die Hornissen- und Wespenberater im Umweltamt des Landkreises zu einem ersten Erfahrungsaustausch. In einer Gesprächsrunde wurden die Aktivitäten in der Saison 1999 besprochen und die Grundstimmung war durchweg positiv. Etwa 20 Personen sind ehrenamtlich für den Landkreis tätig, um während der Wespen- und Hornissenzeit die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis zu beraten.

## Das ehrenamtliche Engagement ist beeindruckend

Insgesamt wurden im Landkreis Stade ca. 300 Wespen- und Hornissenberatungen durchgeführt, davon mehr als 80% vor Ort. In fast allen Fällen konnten die betroffenen Bürgerinnen und Bürger davon überzeugt werden, das Nest an seinem Platz zu belassen. Nur in einigen Notfällen, in etwa 13% der Fälle, wurden Wespen- und Hornissennester umgesiedelt. "Das sind beeindruckende Zahlen", so Uwe Seggermann, Leiter der Naturschutzabteilung. "Daran lässt sich die große Bedeutung der Beratung für den Artenschutz ablesen. Gerade in der heutigen Zeit, ist das ehrenamtliche Engagement unserer

Beraterinnen und Berater gar nicht hoch genug zu bewerten. Diese Arbeit hätten wir von der Naturschutzbehörde rein zeitlich nicht ausführen können."

## Die Beratung vor Ort baut Ängste ab

Noch immer hält sich der Aberglaube: Drei Stiche einer Hornisse töten einen Menschen, sieben ein Pferd. Dass Hornissen und auch viele andere Wespenarten eher harmlose und nützliche Insekten sind, wird nun verstärkt durch Öffentlichkeitsarbeit und vor Ort Beratung publik gemacht. Besonders die Lebensweise dieser Insektenarten ist vielfach unbekannt.

"Viele Bürger sind schon beruhigt, wenn ich ihnen erzähle, dass Hornissen- oder Wespenvölker nur bis zum Herbst überleben und dann absterben", berichtet Jörg Heins, Berater aus Harsefeld. "Nur die vorher befruchteten jungen Königinnen überwintern an geschützten Plätzen und bauen an anderer Stelle ab Mai ein neues Nest. Ich empfehle den Leuten im Winter das alte Nest abzunehmen. Dann können sie

sich mal genau anschauen, zu welcher Baukunst unsere heimischen Wespenarten fähig sind. Auch für Schulklassen ist so ein Nest ein beeindruckendes Anschauungsobjekt."

Leider gibt es auch Menschen, die mit der Erwartungshaltung an die Berater herantreten, 'wenn sie das Nest nicht wegmachen, brauchen sie erst gar nicht kommen'. "Wir sind keine Schädlingsbekämpfer, sondern setzen uns für den Artenschutz ein", so Klaus Kleinichen, Berater in Buxtehude. "Nur in besonderen Notfällen siedeln wir das Wespen- oder Hornissenvolk um. Dafür haben wir eine Ausnahmegenehmigung der Bezirksregierung



Foto: Keim

Lüneburg. Allerdings ist es für mich ein viel größerer Erfolg, die Menschen davon zu überzeugen, dass ein Zusammenleben mit diesen interessanten Tieren gefahrlos ist. Zudem bietet sich die Möglichkeit, die spannende Lebensweise der Wespenarten aus nächster Nähe zu beobachten."

Insgesamt, so zeigte der Erfahrungsaustausch, wurden während der ersten Saison schon einige 'neue Freunde' der Wespen und Hornissen gewonnen. Unter den Beratern waren sich nach dem Treffen alle einig: "Diese Arbeit machen wir weiter".

**Weitere Informationen**  
sowie die aktuellen Listen der BeraterInnen sind erhältlich bei der Unteren Naturschutzbehörde, Inge Feller, Tel. 04141 / 12-550

# Die aktuelle Liste der Hornissen- und Wespenberater

## Wer ist wo im Landkreis Stade tätig

**D**ie diesjährige Beraterliste enthält die Tätigkeitsbereiche, Namen, und Telefonnummern der Wespen- und Hornissenberater im Landkreis Stade. Die Tätigkeitsbereiche im Kreis sind alphabetisch geordnet

Tätigkeitsbereich	Name	Telefon			
Bützfleth, Stader Moor	Erich Bahr	04146/5527			
Buxtehude	Gerhard Eggers	04161/3805			
Buxtehude	Erhard Kaluza	04161/88635			
Buxtehude und südlicher Landkreis	Uwe Kelm	04161/82714			
Buxtehude, Rad-Entfernungen	Klaus Kleinichen	04161/89384 040/428712287			
Buxtehude, Apensen, Goldbeck, Beckdorf	Reinhard Schönhoff	04161/3368	Nordkehdingen	Günter Tschentscher	04770/632
Gemeinde Drochtersen	Werner und Marlies Oehlers	04148/324	Nordkehdingen	Georg Ramm	04779/495
SG Harsefeld und südlicher Landkreis	Klaus Elmendorf	04164/3238	Stade, Buxtehude, SG Lühe, Horneburg, Jork	Hans-Jürgen Mohrmann	04142/3081
SG Harsefeld	Jörg Heins	04164/2261	Stade, SG Lühe, Gemeinde Jork	Rainer von Brook	04142/812111 0171/8664608
Harsefeld	Heinz-Jürgen Knöfel	04164/3434	Stade/ Fredenbeck	Henry Thoden	04141/86274
SG Himmelpforten und Umgebung	Kurt Jungclaus	04144/8410 0171/2642602	Steinkirchen / Grünendeich	Guido Heinsch	04142/812601
SG Horneburg	Richard Juda	04163/4855	Steinkirchen	Henry Lohmann	04142/4830 0171/7411692
Gemeinde Jork	Gerd Schuback	04162/7162	Steinkirchen	Werner Gallein	04142/4254

# Nisthilfen für Insekten

## Sinnvolle Hilfen für Wildbienen und -wespen sind einfach herzustellen

In fast jedem Garten hängt ein Nistkasten für Meisen, Haus- und Gartenrotschwanz oder andere Vögel. Vielfach ist es jedoch unbekannt, dass wir auch Insekten wie Wildbienen, Wespen und Hummeln durch Nistmöglichkeiten helfen können. Diese leisten im Garten wichtige Bestäubungsarbeit und sind bei der Dezimierung und Regulierung pflanzenfressender ‚Schadinsekten‘ sehr nützlich.

Die meisten Bienen- und Wespenarten bilden keine Staaten, wie wir es von der Honigbiene kennen, sondern sie leben einzeln (=solitär). Die Weibchen bauen Brutröhren in morschem Holz, alten Zaunpfählen, Steinspalten oder Sandgruben. Nach der Eiablage wird als Nahrungsvorrat für die Larven entweder Blütenstaub und Nektar oder ein durch Stiche gelähmtes Insekt in die belegte Brutkammer eingebracht. Die Kammer wird dann mit Lehm oder Harz verschlossen. Die Solitärbienen und -wespen sind für uns Menschen vollkommen harmlos, da sie uns nicht stechen können.

### Wohnröhre gesucht

Leider ist auch bei diesen Insektenarten in den letzten Jahren ein drastischer Rückgang zu verzeichnen. Die Hauptursachen liegen in der chemischen Belastung der Umwelt und in dem Mangel an geeigneten Nistplätzen. Morsche Baumstämme, alte Zaunpfähle, unverputzte Mauern und Wände sind in unserer ‚aufgeräumten‘ Landschaft zur

Mangelware geworden. Hier lässt sich mit einfachen Mitteln den bedrängten Tieren helfen. Zum einen sollten wir abgestorbene Bäume, Äste oder auch Pflanzen nicht radikal aus unseren Gärten entfernen. Zum anderen können wir einfach und schnell künstliche Nisthilfen anbieten:

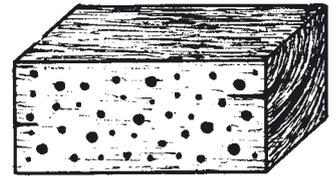
- In einen Hartholzblock (Buche oder Eiche) von der Größe eines Ziegelsteines oder auch in eine dickere Baumscheibe werden waagerechte Löcher von einem Durchmesser zwischen zwei und zehn Millimetern und einer Tiefe zwischen fünf und zehn Zentimetern gebohrt.
- Ebenso kann ein Ziegelstein mit den oben angegebenen Löchern versehen werden.
- Eine weitere Möglichkeit stellt das (waagerechte) Aufhängen von gebündelten Stängeln oder Zweigen, die hohl sind, dar, z.B. aus Schilf oder Holunderzweigen. Am leichtesten lassen sich die Bündel handhaben, wenn sie in Konservendosen oder ähnlichen Behältern untergebracht werden. So sind sie gleichzeitig vor Regen geschützt.

Nisthilfen für Insekten müssen immer an einem sonnigen und vor allem windgeschützten Ort aufgehängt werden. Sie alle bieten interessante Beobachtungsmöglichkeiten.

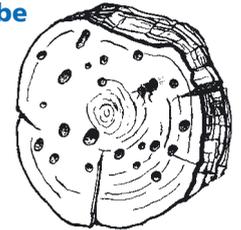
*Viel Spaß dabei!*

**Weitere Infos**  
 Naturschutzbund Deutschland e.V.,  
 Kreisverband Stade, Rainer von Brook,  
 Hohenfelde 29, 21720 Mittelkirchen  
 Tel. 04142 / 812111

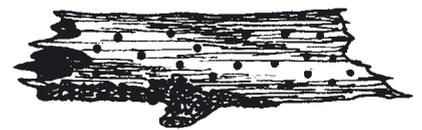
Hartholz-  
klotz



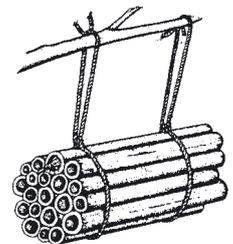
Baumscheibe



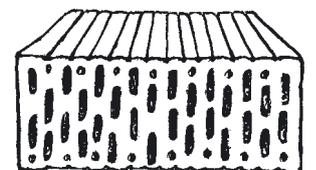
Baumstamm



gebündelte  
Zweige



Lochziegel



# Krötenschutzzäune... eine Übergangslösung?



der Straße auf der Zuzugsseite errichtet. Die Amphibien, die auf das Hindernis stoßen, wandern daran entlang und fallen in die im Abstand von ca. 10 m eingegrabenen Eimer. Dort werden sie morgens abgesammelt und zum Laichgewässer gebracht.

**I**n jedem Frühjahr wandern die Erdkröten (*Bufo bufo*) von ihren frostgeschützten Überwinterungsquartieren zu ihren Laichgewässern. Die Wanderung vollzieht sich vorzugsweise nachts innerhalb weniger Tage, maximal kann sie vier Wochen andauern. Das Phänomen der Laichplatztreue ist bis heute nicht vollständig geklärt. Tatsache ist, dass die Erdkröten unbeirrbar an ihrem abgestammten Laichplatz festhalten.

Der Gemeinde Verbindungsweg zwischen Dollern und Steinbeck (Hagen) quert auf Höhe des Feerner Moores den Wanderungsweg einer Erdkrötenpopulation. Damit die Tiere nicht zu Hunderten dem Straßenverkehr zum Opfer fallen, hat der Naturschutzbund Deutschland (NABU) Kreisgruppe Stade 1981 damit begonnen, einen Krötenschutzzaun aufzubauen und zu betreuen. Seit 1992 hat der Naturschutzpflegetrupp des Landkreises diese Arbeiten übernommen, wobei der NABU weiterhin an den Wochenenden tätig ist.

Rechtzeitig vor Beginn der Wanderung, Ende Februar, Anfang März, wird ein 50 cm hoher Kunststoffgitterzaun entlang

Um für diese zeitintensive und personell aufwendige Maßnahme eine dauerhafte, einfachere Lösung zu finden, wurden 1989 von der Naturschutzbehörde Ersatzlaichgewässer am Rande des Feerner Moores für die Amphibien angelegt. Die am Krötenschutzzaun eingefangenen Kröten werden in die Ersatzgewässer eingesetzt, die ebenfalls durch einen nach innen schräg verlaufenden Zaun umgeben sind. Somit werden die Tiere gezwungen, in den neuen Gewässern abzulaichen.

## Ersatzgewässer werden nicht angenommen

Theoretisch hätten daraufhin die Fänge am Krötenschutzzaun im Laufe der Jahre stark zurückgehen müssen, so dass der Aufbau der Zäune unnötig wird. Die Fangzahlen zeigen jedoch, dass nach wie vor viele Kröten zum ehemaligen Laichgewässer wandern wollen. Von ca. 500 Tieren in den Anfangsjahren, sind die Fangzahlen in diesem Jahr auf 1.500 Erdkröten gestiegen.

**Weitere Informationen:**  
Untere Naturschutzbehörde,  
Helmut Bergmann,  
Telefon: 04141 / 12-545

Selbst die Fachleute des Landesamtes für Ökologie stehen vor einem Rätsel.

## Alle Jahre wieder

"Auf der einen Seite zeigen die Zahlen deutlich, wie wichtig dieser Lebensraum für die Erdkröten ist", so Helmut Bergmann von der Naturschutzbehörde des Landkreises. "Doch auf der anderen Seite stehen die jährlich wiederkehrenden, sehr aufwendigen Artenschutzmaßnahmen. Die Gewährleistung der Betreuung wird von Jahr zu Jahr schwieriger". Um das Problem zu lösen, bieten sich zwei Alternativen an: ein dauerhafter, beidseitiger Zaun, der eine kostspielige bauliche Maßnahme darstellt oder die zeitweilige Sperrung der Straße während der Nachtstunden in der Hauptwanderungszeit der Kröten.

Rainer von Brook, zweiter Vorsitzender des NABU Kreisverbandes setzt sich ebenfalls für eine dauerhafte Lösung ein. "Das ehrenamtliche Engagement unserer NABU-Mitglieder ist heutzutage nicht selbstverständlich. Wer weiß, ob wir in ein paar Jahren noch genügend Leute für derartige Artenschutzmaßnahmen zusammen bekommen. Der Krötenschutzzaun sollte eine Übergangslösung darstellen, aber die haben wie jetzt schon seit 20 Jahren."

Foto: v. Brook



# Wildmüll – ein wachsendes Ärgernis



Fotos: Dammann

Durch Draht verendeter Damhirsch

**W**er kennt das nicht, dass z.B. Bonbon- oder Zigarettenpapier einfach weggeworfen wird. "Leider ist es unverständlich, dass es immer noch ignorante Zeitgenossen gibt, die eine ordnungsgemäße Abfallentsorgung über die Hausmülltonne oder Sperrmüllabfuhr nicht interessiert und zum Schaden von Flora und Fauna ihren anfallenden Müll entsorgen", so Uwe Kück, Mitarbeiter der Abteilung Abfallwirtschaft. Die Rede ist von Wildmüll, der irgendwo an der Straße, in der Feldmark, in Gewässern oder im Wald abgeladen oder einfach beim Spazieren gehen fallengelassen wird.

## Unnötige Kosten

Im Landkreis Stade wurden 1998 ungefähr 2000 m<sup>3</sup> Abfälle und 50 Altfahrzeuge un-erlaubt wild abgelagert. Dadurch entstanden der Abfallwirtschaft Kosten von 150.000 DM, die von der Allgemeinheit Jahr für Jahr über die Müllgebühr ge-

## ...und auch noch auf Kosten der Allgemeinheit

tragen werden. Diese Kosten müssten gar nicht entstehen, da ohnehin ungefähr 80% des anfallenden Wildmülls auf legale Weise kostenlos entsorgt werden könnte - über die Papier- und Glascontainer, den Gelben Sack, Schadstoffmobil oder die Sperrmüllabfuhr. Sperrmüll wird sogar vor der Haustür abgeholt, warum ihn also erst in den Wald fahren?!

## Was können wir alle dagegen tun? ... natürlich keine Abfälle wegwerfen!

Leider hat diese Einstellung nicht jeder Bürger, aber doch die meisten im Landkreis Stade. Besonders hervorzuheben ist das Engagement vieler Vereine und Verbände, die in Eigenregie bei Wind und Wetter Wildmüllsammelungen durchführen und so unsere Umwelt sauber halten. Wenn Sie mitmachen wollen, wenden Sie sich an das Umweltamt, **Tel.: 04141/12-563**. "Jeder fleißige Helfer wird von uns mit einem Essen belohnt", so Anika Keller, zuständig für Wildmüllsammelungen.

## Anti-Wildmüll-Kampagne

Außerdem sagen die Abfallberaterinnen und -berater des Umweltamtes in diesem Jahr dem Wildmüll den Kampf an. In der groß angelegten Anti-Wildmüllkampagne "Mit einer sauberen Umwelt in das 21. Jahrhundert!" soll dem illegal abgestellten Unrat an Altpapier- und Glascontainern, Verkehrswegerändern, Elbstrandgebieten und in Wäldern mit positiver Öffentlichkeitsarbeit entgegengewirkt werden. Die Kampagne stellt einen wichtigen Beitrag zur Lokalen Agenda dar und unterteilt sich in mehrere Einzelaktionen. Es werden z.B. Hinweisschilder an Containerstellplätzen, an Elbstränden und Waldwanderwegen aufgestellt werden. Für die Betreuung von Containerstellplätzen sucht die Abfallberatung noch ehrenamtliche "Containerstaumelder", die auch für ihre Arbeit belohnt werden sollen.

# „Container-Staumelder“ gesucht. – Machen Sie mit!

## Wohnen Sie neben einem Container- stellplatz...?

... und möchten Sie dafür sorgen, dass der Container bei Überfüllung so schnell wie möglich entleert wird oder danebengelegter Müll so schnell wie möglich abgefahren wird?

**Dann sind Sie unsere Frau bzw. unser Mann - helfen Sie mit!**  
**Tel.: 04141/12-566, -567 und -568**  
**Anrufen und Mitmachen!**

## Weitere Aktivitäten rund um die „Aktion Saubere Umwelt“

### Wildmüllsammlungen mit SchülerInnen

Gemeinsam mit interessierten SchülerInnen werden Wildmüllsammlungen am Bassenflether und Krautsander Strand durchgeführt und anschließend ein abfallarmes Picknick veranstaltet.

Auf dem Rastplatz bei Himmelpforten ist u.a. eine Befragung der Autofahrer zur Wildmüllproblematik geplant.

### Familien-Waldführung mit Picknick

Als letzte Veranstaltung findet eine Familien-Waldführung mit anschließendem abfallarmen Waldpicknick statt. Die Auswirkung von Wildmüll auf die Natur wird erläutert.

**Übrigens:** Gartenabfälle wie z.B. Rasen-, Strauch- und Heckenschnitt haben nichts im Wald verloren! Sie haben schädliche Auswirkungen auf die einheimische Pflanzenwelt. **Unser Tipp:** Kompostieren Sie auf dem eigenen Grundstück oder nutzen Sie die Kompostierplätze des Landkreises.



### Aktion Saubere Umwelt

Nervt Sie der Müll auch, der in Form von Dosen und Fast food-Verpackungen an Straßenrändern liegt? Die Getränkedosen werden häufig zur tödlichen Falle für viele Insekten, aber auch für Eidechsen und Spitzmäuse. "Es handelt sich hierbei nicht um ein Kavaliersdelikt. Diese Umweltverschmutzungen haben verheerende Auswirkungen auf die Pflanzen- und Tierwelt!"

erklärt Abfallberater Dieter Dammann. Deshalb wird das Team der Abfallberatung gemeinsam mit McDonalds Aktionen durchführen, die dieser unverständlichen Abfallent-



sorgung entgegenzutreten. Hinweisschilder und -pfeile sollen auf eine ordnungsgemäße Entsorgung aufmerksam machen. Zu den McDrive-Menütüten wird ein Aufkleber "Aktion Saubere Umwelt" ausgehändigt. "Wir erhoffen uns dadurch ein Umdenken bei den McDrive-Besuchern, damit die unterwegs anfallenden Verpackungsabfälle mit nach Hause genommen werden", hofft Abfallberaterin Sabine Gooßen.

Zu dieser Problematik startet das Umweltamt im Sommer auch einen Schüler-Kunstwettbewerb mit dem Thema:

**Müll aus dem Auto werfen ??? – Ey HALLO ! Das ist total OUT !!!**

*„Wenn viele kleine Leute an vielen kleinen Orten viele kleine Schritte tun, wird sich die Welt verändern.“*

(altes afrikanisches Sprichwort)

### Weitere Informationen

zur Anti-Wildmüll-Kampagne bei der Abfallberatung unter  
Telefon 04141/12-566, -567 und -568.

# Zukunftsforum AGENDA21

## Wege ins 21. Jahrhundert



Fotos: Bock

**S**eit der Erklärung der Vereinten Nationen von Rio de Janeiro 1992 kennzeichnet das Streben nach Nachhaltigkeit weltweit und regional das Handeln der Menschen. Es ist nicht umstritten, dass die Bewertung der menschlichen Lebensgrundlagen nur im ausgewogenen Zusammenspiel zwischen Ökologie, Ökonomie und Sozialem zu erreichen sein wird: ökologisch verantwortbar, ökonomisch sinnvoll, sozial verträglich.

In der Präambel zur AGENDA21 wurde die Forderung der nachhaltigen Entwicklung festgeschrieben. Nachhaltige Entwicklung ist aber ohne regionalen Bezugspunkt nicht vorstellbar.

### Das AGENDA21-Leitbild

Die Forderung besagt, so zu wirtschaften, dass unsere Mitmenschen und Mitgeschöpfe, unsere Nachkommen und deren Mitwelt jetzt und in Zukunft weltweit gleichwertige Lebensbedingungen erhalten. Das AGENDA21-Leitbild beschränkt sich dabei keineswegs nur auf umweltpolitische Forderungen. Die ökonomische Zukunft, die künftigen Arbeitsbedingungen sowie der Bestand der

Im Landkreis Stade sind in einzelnen Kommunen, u. a. in der Stadt Stade und in der Samtgemeinde Horneburg, verschiedene Aktivitäten zur lokalen AGENDA21 vorhanden. Der Landkreis Stade will diese Ansätze fördern, verstärken und Anstoßwirkung für einen Prozess auch in den anderen Gemeinden erzeugen. Gleichzeitig soll eine Vernetzung der Aktivitäten erfolgen und die Projektpalette um regionale Aufgabenbereiche ergänzt werden.

Der Landkreis Stade hat deshalb, zusammen mit der Stadt Stade, am 05. Februar 2000 eine gemeinsame Veranstaltung, das Zukunftsforum, durchgeführt. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung standen Fachvorträge und Informationen über künftige Schritte zur zukunftsfähigen Entwicklung der Region im Sinne der AGENDA21.

Eingeladen waren gleichermaßen die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Stade, die

Kommunen sowie Organisationen, die Wirtschaft, Politik und regionale Interessenvertreter.

### Im Landkreis gibt es schon viele Ideen

Das die Region Stade schon auf einem guten Weg ins 21. Jahrhundert ist, zeigten die rund 40 Vorhaben und Ideen auf dem "Markt der Projekte". Präsentiert wurden die verschiedensten AGENDA-Aktivitäten der Kommunen, wie die der Samtgemeinden Horneburg, Lühe und Fredenbeck, die Dorferneuerung in Kranenburg ebenso wie Bachpatenschaften, das Stadtbahn-Projekt in Stade und mehrere Schulaktivitäten.

Die Vorträge waren sehr gut besucht und bei den drei Arbeitskreisen herrschte rege Beteiligung.



Insgesamt kann die Veranstaltung als gelungener Auftakt für einen hoffentlich nachhaltig andauernden Prozess in der Region Stade gewertet werden.

Der Landkreis Stade bemüht sich zur Zeit um eine entsprechende Fachkraft zur Koordination der verschiedenen AGENDA-Aktivitäten.

**Weitere Informationen**  
Landkreis Stade, Planungsamt  
Joachim Bock, Telefon 04141/12 504

# Die Zukunft beginnt im Grünen

## Das Grüne Klassenzimmer der BBS I in Stade

**I**m Rahmen des Agenda-Park Projektes haben die Berufsbildenden Schulen I (BBS I) in Stade einen Unterrichtsraum in der freien Natur geschaffen. Das Grüne Klassenzimmer ist Teil eines längerfristig angelegten Projektes. Auf dem Gelände der Schule wird ein Agenda-Park aufgebaut, um die Bedeutsamkeit einer ‚Nachhaltigen Lebensweise‘ in die Köpfe und Herzen zu transportieren. Der Park, auf dem eine Streuobstwiese mit etwa 180 Obstbäumen gepflanzt wird, soll mit seinen Bäumen die Gemeinschaft der Unterzeichnerstaaten der Agenda Erklärung symbolisieren. Gleichzeitig vereint der Agenda Park mehrere Einzelprojekte verschiedener Lerngruppen.

Die Frage ‚Wie läßt sich die Beziehung zwischen Mensch-Natur-Technik nachhaltig gestalten?‘ ließ im Frühjahr 1999 die Idee vom Unterrichtsraum im Freien aufkommen. Auf einer ehemaligen Rasenfläche sollten Sitzgruppen entstehen, die z.T. von Rankgerüsten für Kletterpflanzen überdacht werden. Bereits im Sommer letzten Jahres konnte Richtfest gefeiert werden.

### Teamarbeit macht's möglich

Dies war ein Ergebnis des gruppenübergreifenden Lernens und Arbeitens, da an der Planung und Ausführung dieser Auf-

gabe viele Schülergruppen aus den unterschiedlichsten Schulformen der BBS I beteiligt waren. Bauzeichner hatten Zeichnungen angefertigt, Schüler des BGJ Bau die Anlage aufgebaut und eine Klasse der FOS Technik die Quellsteinarbeiten ausgeführt. Eine Klasse des Fachgymnasiums Ernährung und Hauswirtschaft übernahm die Bepflanzung. „Wir haben darauf geachtet, dass einheimische und standortgerechte Sträucher angepflanzt werden. Wichtig war uns auch, dass das Grüne Klassenzimmer ein Ort für uns Schüler wird, an dem wir uns wohlfühlen“, erklärt Birte Pohlmann, Schülerin des Fachgymnasiums. Für ihre Mitschülerin Agnes Konieczny war es interessant zu beobachten, „wie eine öde Grünfläche Gestalt annimmt“.

### Die Planungen gehen weiter

Neben den Sitzplätzen mit Tischen ist ein Grillplatz, ein Sitzkreis und eine Quellsteinanlage bereits fertiggestellt. Damit ist das Projekt jedoch noch nicht beendet. Hinzu kommen in diesem Jahr eine Biowand aus durchbohrten Baumscheiben und Weidengeflecht. Diese soll als Nisthilfe und Lebensraum für Insekten dienen und natürlich als Anschauungsobjekt. Geplant ist weiterhin der Bau einer Kräuterspirale.

Das Grüne Klassenzimmer wird bei schönem Wetter bereits für Gruppenarbeiten genutzt - denn draußen macht der Unterricht gleich viel mehr Spaß und, so Agnes Konieczny, „zumal die frische Luft auch die Produktivität steigert“.

Das Grüne Klassenzimmer sowie der ge-



Fotos: Thom-Schlüter



Die Rasenfläche vorher und nachher

samte Agenda Park sind zwar in erster Linie von SchülerInnen für SchülerInnen geplant und umgesetzt worden. Allerdings sind die einzelnen Projekte innerhalb des Parks auch als Anregungen für andere Schulen und Institutionen gedacht. Interessierte sind herzlich eingeladen nach Absprache den Park zu besichtigen und sich bezüglich der Projekte informieren und beraten zu lassen.

Für die Erweiterung und Ergänzung des Agenda Parks gibt es bereits viele Ideen. Doch für die Umsetzung kann die BBS I noch Unterstützung gebrauchen, sowohl in Form von Geldspenden, als auch in Form von Sachmitteln.

**Auf das der Agenda Park ein echtes Zukunftsprojekt wird!**

#### Weitere Informationen:

Berufsbildende Schulen I Stade, AG „Naturnahes Schulgelände“, Hans-Dieter Blohm / Wolfgang Steinmetz / Evelyn von Barga / Marlis Thom-Schlüter, Glückstädter Str. 15, 21682 Stade, Telefon: 04141 / 492 100

# Im Wald ist was los



Fotos: Rakowitz

Oben: Siegfried Rakowitz, unten: Detlef Klietsch



## Umweltbildung und Waldinformation im Forstamt Harsefeld

**I**m Niedersächsischen Forstamt Harsefeld sind zwei speziell geschulte Förster, Siegfried Rakowitz und Detlef Klietsch, mit der Sonderaufgabe Waldinformation, Umweltbildung / -erziehung und Waldpädagogik beauftragt. Schwerpunkt ist dabei das Haus des Waldes in Bremervörde am Vörder See. In der Zeit von April bis Ende Oktober ist das Haus an den Wochenenden und Feiertagen von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet, in der Woche werden dort auf Voranmeldung Führungen organisiert.

Auf zwei Waldlehrpfaden, im Bremer-vörder Vorwerk und im Zevener Großen Holz werden ebenfalls forstliche Führungen angeboten.

Daneben veranstaltet das Forstamt auch in den Wäldern im Landkreis Stade Pro-

jekttage und -wochen für Schulklassen mit Schwerpunktthemen. Bei Waldwanderungen können Kinder und Jugendliche den Wald mit allen Sinnen erfahren und es werden Walderlebnistage für Schulen angeboten.

**Für Informationen und Buchungen:**  
Haus des Waldes - Natur und Erlebnispark GmbH Bremervörde  
Telefon: 04761/987 150

**Alle weiteren Angebote:**  
Niedersächsisches Forstamt Harsefeld  
Am Amtshof 1, 21698 Harsefeld  
**Forstinspektor Siegfried Rakowitz**  
Telefon: 04164/819 321  
**Forstoberinspektor Detlef Klietsch**  
Telefon: 04164/819 316  
Fax: 04164/819 355  
e-mail: Poststelle@nfa-harsefeld.niedersachsen.de

## Lob vom Umweltminister

**Niedersachsens Umweltminister Jüttner hat dem Landkreis Stade ein dickes Lob ausgesprochen.**

Anlässlich der Schneverdinger Naturschutztage im November letzten Jahres, sprach sich Jüttner dafür aus, dass der Naturschutz mehr werben muss. "Es reicht nicht aus, sehr gute fachliche Naturschutzarbeit zu leisten - wir müssen die Menschen dort abholen, wo sie stehen. Jede Planung, jede einzelne Maßnahme braucht daher Öffentlichkeitsarbeit als unverzichtbaren Baustein". Wertvolle Natur zu schützen und sie gleichzeitig für den Menschen erlebbar zu machen sei zwar nicht immer einfach, aber es gebe keine Alternativen. In diesem Zusammenhang erwähnte der Minister die Vogelkieker- und Moorkiekerangebote im Landkreis Stade, die von Einheimischen und Besuchern gern genutzt werden. "Vorbildlich, was der Landkreis hier geschaffen hat".

### Naturschutzobjekte des Jahres 2000

- Baum:** Sandbirke (*Betula pendula*)
- Biotop:** Fluss
- Blume:** Rotblauer Steinsame (*Lithospermum purpureocaeruleum*)
- Fisch:** Lachs (*Salmo salar*)
- Insekt:** Goldglänzender Rosenkäfer (*Cetonia aurata*)
- Landschaft:** Böhmerwald / Šumava
- Orchidee:** Rotes Waldvöglein (*Cephalanthera rubra*)
- Pilz:** Königsfliegenpilz (*Amanita regalis*)
- Tier:** Äskulapnatter (*Elaphe longissima*)
- Vogel:** Rotmilan (*Milvus milvus*)



# Umwelttermine

## Juni

### 09.06., ab 8:00 Uhr: Präsentation der Schulwettbewerbsbeiträge zur Agenda 21

Veranstalter: Stadt Stade, Telefon: 04141/401-327  
Ort: Stade, Altes Rathaus

### 10.06., 15:00 Uhr - 12.06., 14:00 Uhr: Als Kräuterhexen und -hexer unterwegs

Veranstalter: FABI, Telefon: 04141/921731  
Ort: Missionshaus Reith (bei Harsefeld)

### 11.06., 5:00 - 10:30 Uhr: Der Sonne entgegen (Fahrradtour)

Veranstalter: ADFC Stade, Telefon: 04141/510663  
Ort: Stade, Treffpunkt Stadeum

### 17.06., 13:00 - 17:00 Uhr: Der Natur auf der Spur

Veranstalter: FABI, Telefon: 04141/921731  
Ort: Stade, Hans Kelm-Haus, Am Bohrfeld 8

### 18.06., 9:00 - 17:00 Uhr: Oste Tour im Frühling (Fahrradtour)

Veranstalter: ADFC Stade, Telefon: 04141/510663  
Ort: Stade, Treffpunkt Marktkauf Stade

### 18.06., 10:00 - 13:00 Uhr: Öffentliche Vogelkiekertour

Veranstalter: Verein zur Förderung von Naturerlebnissen, Telefon: 04141/12 561  
Ort: Freiburg, Bahnhofstraße

### 25.06., 10:00 - 17:00 Uhr: Tag des offenen Hofes

Veranstalter: Niedersächsisches Landvolk, Telefon: 04141/519122  
Ort: K. Wist, Wischhafen, Gut Kuhla, Obsthöfe Beckmann u. Eckhoff, Hollern

## Juli

### 01.07., 13:30 - 18:00 Uhr: Zur Festung Grauerort (Fahrradtour)

Veranstalter: ADFC Stade, Telefon: 04141/510663  
Ort: Stade, Treffpunkt Stadeum

### 08.07., 11:00 - 15:00 Uhr: Wattenmeer Exkursion

Veranstalter: VHS Freiburg, Telefon: 04779/8851  
Ort: Cuxhaven-Sahlenburg, Informationszentrum Nationalpark Wattenmeer

### 09.07., 9:00 - 17:00 Uhr: Der Alte Marktweg (Fahrradtour)

Veranstalter: ADFC Stade, Telefon: 04141/510663  
Ort: Stade, Treffpunkt Stadeum

### 16.07., 10:00 - 13:00 Uhr: Öffentliche Vogelkiekertour

Veranstalter: Verein zur Förderung von Naturerlebnissen, Telefon: 04141/12 561  
Ort: Freiburg, Bahnhofstraße

## August

### 06.08., 10:00 - 13:00 Uhr: Öffentliche Moorkiekertour

Veranstalter: Verein zur Förderung von Naturerlebnissen, Telefon: 04141/12 561  
Ort: Aschhorn, Euflor - Humuswerke

### 17.08., 21:00 Uhr: Fledermäuse an den Harsefelder Klosterteichen

Veranstalter: NABU Kreisverband Stade, Telefon: 04141/87232  
Ort: Parkplatz der Eissporthalle in Harsefeld

### 26.08., 21:00 Uhr: Europäische Fledermausnacht: Fledermäuse an den Klosterteichen

Veranstalter: NABU Kreisverband Stade, Telefon: 04141/87232  
Ort: Parkplatz der Eissporthalle in Harsefeld

## September

### 03.09., 10:00 - 13:00 Uhr: Öffentliche Moorkiekertour

Veranstalter: Verein zur Förderung von Naturerlebnissen, Telefon: 04141/12 561  
Ort: Aschhorn, Euflor - Humuswerke

### 03.09., 10:00 - 18:00 Uhr: 2. Markt der Zukunft

Veranstalter: BUND Stade, Telefon: 04141/63333  
Ort: Stade, Stadtteil Ottenbeck

### 06.09., 10:00 - 18:00 Uhr: Apfelsaisonöffnung

Veranstalter: Niedersächsisches Landvolk, Telefon: 04141/519122  
Ort: Fährhaus Kirschenland in Wisch

### 09.+10.09., 10:00 - 17:00 Uhr: Tag des offenen Hofes

Veranstalter: Niedersächsisches Landvolk, Telefon: 04141/519122  
Ort: Altes Land

### 09.09., 19:30 - 21:30 Uhr: Fledermäuse an den Harsefelder Klosterteichen

Veranstalter: FABI, Telefon: 04141/921731  
Ort: Harsefeld, Parkplatz Eissporthalle

### 16.09., 10:00 - 13:00 Uhr: Forschen im feuchten Element

Veranstalter: FABI, Telefon: 04141/921731  
Ort: Stade, Ökologischer Untersuchungsgarten

### 23.09., 10:00 - 13:00 Uhr: Ein Tag auf dem Bauernhof

Veranstalter: FABI, Telefon: 04141/921731  
Ort: Götzdorf, Götzdorfer Str. 128

### 23.09., 14:00 - 15:30 Uhr: Mit dem Erntewagen durch den Apfelhof

Veranstalter: FABI, Telefon: 04141/921731  
Ort: Jork, Obsthof Feindt, Westerjork 57

### 30.09., 11:00 - 15:00 Uhr: Die Wald-detektive sind unterwegs!

Veranstalter: FABI, Telefon: 04141/921731  
Ort: Rüstjer Forst, 2. Parkplatz links v. Helmste aus

## Oktober

### 01.10., 10:00 - 13:00 Uhr: Öffentliche Moorkiekertour

Veranstalter: Verein zur Förderung von Naturerlebnissen, Telefon: 04141/12 561  
Ort: Aschhorn, Euflor - Humuswerke

### 07.10., 8:00 - 18:00 Uhr: Goldener Herbst

Veranstalter: Kreisverband der Landfrauenvereine, Telefon: 04142/2745  
Ort: Stade, Holzstraße

### 15.10., 10:00 - 13:00 Uhr: Öffentliche Vogelkiekertour

Veranstalter: Verein zur Förderung von Naturerlebnissen, Telefon: 04141/12 561  
Ort: Freiburg, Bahnhofstraße

### Ausstellungen im Natureum Niederelbe: - Haustiere - züchten - lieben - nutzen

Bis zum 27. August 2000

### - Tiere der Eiszeit ... kehren zurück

01. Mai bis 30. September 2000

Natureum Niederelbe, 21730 Balje  
Info-Telefon: 04753/842110, Fax: 04753/8193  
Internet: www.natureum-niederelbe.de

### Terminunabhängig:

Aktiv für die Umwelt, Landschaftspflegerische Aktivitäten der Stadt Buxtehude in Zusammenarbeit mit Bürgerinnen und Bürgern  
Gerhard Furch, Umweltbeauftragter der Stadt Buxtehude, Telefon: 04161/501 308

### Ökologischer Untersuchungsgarten des Landkreises Stade

Öffentliche Öffnungszeiten: jeden Donnerstag von 14:00 - 16:00 Uhr  
Dr. Hubert Scheid, Glückstädter Straße, Stade  
Telefon: 04141/492490

Die Übersicht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wenn Sie Ihre Veranstaltungen genannt haben möchten, melden Sie sich bitte bei der Redaktion.

# Adressenliste

## für Natur und Umweltfragen

### Landkreis Stade - Umweltamt

Am Sande 4, 21682 Stade  
Wir sind für Sie da und beraten Sie gerne:

- Abfallberatung:  
Umwelttelefon: 04141 / 12-567, -568
- Wasserwirtschaft: Herr Oellrich, Tel.: 12-553
- Immissionsschutz: Herr Dunkel, Tel.: 12-555
- Naturschutz: Herr Tiedemann, Tel.: 12-549
- Straßen: Herr Grüner, Tel.: 12-542

### Ökologischer Untersuchungsgarten des Landkreises Stade

Dr. Hubert Scheid,  
Glückstädter Straße, 21682 Stade  
Telefon: 04141/492490

### Naturschutzbeauftragte des Landkreises Stade

Dieter Klaehn  
Thuner Hang 5, 21680 Stade  
Telefon: 04141/63230  
Georg Ramm  
Grüner Weg 5, 21734 Oederquart  
Telefon: 04779/495

### Recyclingzentrum Stade (RZS)

Klarenstrecker Damm 46-48, 21684 Stade  
Telefon: 04141/64064

### Naturschutzstation Untereibe, Bezirksregierung Lüneburg

Gerd Heinze, Jürgen Ludwig  
Natureum Ostemündung, 21730 Balje  
Telefon: 04753/708

### Natureum Niederelbe

Naturkundemuseum und Ökologische Station  
Stiftung bürgerlichen Rechts  
Dr. Reinhard Kölmel  
Ostemündung, Neuenhof 8, 21730 Balje  
Telefon: 04753/842112

### Niedersächsisches Forstamt Harsefeld

Dr. Otto Fricke  
Am Amtshof 1, 21698 Harsefeld  
Telefon: 04164/8193-11

### Niedersächsisches Landvolk, Kreisverband Stade

Bernd Eckhoff  
Bleichergang 12, 21680 Stade  
Telefon: 04141/519122

### Stadt Stade

Planungs- und Hochbauamt Stade  
Wilfried Böhlting, Regina Aumann  
Hökerstr. 2, 21677 Stade  
Telefon: 04141/401-335

### Stadt Buxtehude

Stadtplanungsamt Stadthaus  
Gerhard Furch  
Bahnhofstr. 7, 21614 Buxtehude  
Telefon: 04161/501308

### Samtgemeinde Horneburg

Agendabeauftragte  
Irmgard Richter  
Lange Straße 47-49, 21640 Horneburg  
Telefon: 04163/807914

### Stadt Stade

**Agenda 21 - Angelegenheiten:**  
Regina Aumann, Siegrun van Bernem  
Hökerstr. 2, 21677 Stade  
Telefon: 04141/401-327, Fax: 04141/401-332

### Arbeitskreis Lokale Agenda 21

**Himmelpforten**  
Christoph Kleimeier  
Nelkenweg 7, 21709 Himmelpforten  
Telefon: 0171/2165767  
<http://home.t-online.de/home/lokale.agenda21/index.htm>

### Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) - Stade

Hans-Kelm-Haus, Heiner Baumgarten  
Am Bohrfeld 8, 21684 Stade  
Telefon: 04141/63333, Fax: 04141/63435

### Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU) Kreisverband Stade

Gerhard Großkopf  
Zum Pulverberg 5, 21682 Stade  
Telefon: 04141/87232

### Jägerschaft Kreis Stade

Vorsitzender Ernst Heinrich Abel  
Ostmarkstr. 17a, 21680 Stade,  
Telefon: 04141/4091-12

### Ökologisch-Fledermauskundliche Arbeitsgemeinschaft e.V. (ÖFLAG)

Reinhard Schönhoff  
Weberstr. 11, 21614 Buxtehude  
Telefon: 04161/3368

### Verein Jordsand e.V.

Haus der Natur, Uwe Schneider  
Bornkampsweg 35, 22926 Ahrensburg  
Telefon: 04102/32656, Fax: 04102/31983

### Verein zur Förderung von Naturerlebnissen e.V.

Am Sande 4, 21682 Stade  
Telefon: 04141/12561, Fax: 04141/2563

### Ornithologisch-Naturkundliche Arbeitsgemeinschaft (ONAG) Landkreis Stade

c/o Dieter Klaehn  
Thuner Hang 5, 21680 Stade  
Telefon: 04141/63230

### Weißstorchbetreuer:

Gert Dahms, Am Osterfelde 9, 21714 Hammah  
Telefon: 04141/102444 oder 04144/1230  
Heinz Otto Erhorn  
Halepaghen Str. 8, 21614 Buxtehude  
Telefon: 04161/62133 oder 040/74376800

### Polizeilicher Umweltschutz

Johann Schlichtmann  
Teichstr. 10, 21680 Stade  
Telefon: 04141/102207

### Volkshochschule Buxtehude

Wolf Rosenzweig  
Berta von Suttner Allee 9, 21614 Buxtehude  
Telefon: 04161/7434-0

### Volkshochschule Stade e.V.

Hans-Ulrich Maldener  
Wallstr. 17, 21661 Stade  
Telefon: 04141/4099-0

### Evangelische Familienbildungsstätte Kehdingen/Stade e.V. (FABI)

Sonja Mäder, Neubourgstr. 5, 21682 Stade  
Telefon: 04141/921731

### Ländliche Erwachsenenbildung Kreisarbeitsgemeinschaft Stade e.V.

Geschäftsführerin Wera Koppelman  
Beim-Letzten-Heller 8, 21682 Stade  
Telefon: 04141/83947

### Kreisverband der Landfrauenvereine

Vorsitzende Paula Schlichtmann  
Hohenfelde 58, 21720 Mittelkirchen  
Telefon: 04142/2745 Fax: 810009

### Heimatverein Buxtehude e.V.

Antje Ghosh  
Stavenort 2, 21614 Buxtehude  
Telefon: 04161/86851

### Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC),

Peter Brink  
Beim St. Johanniskloster 11, 21682 Stade  
Telefon: 04141/510663

Die Adressenliste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sollten Sie Ihre Adresse vermissen, melden Sie sich bitte bei der Redaktion.



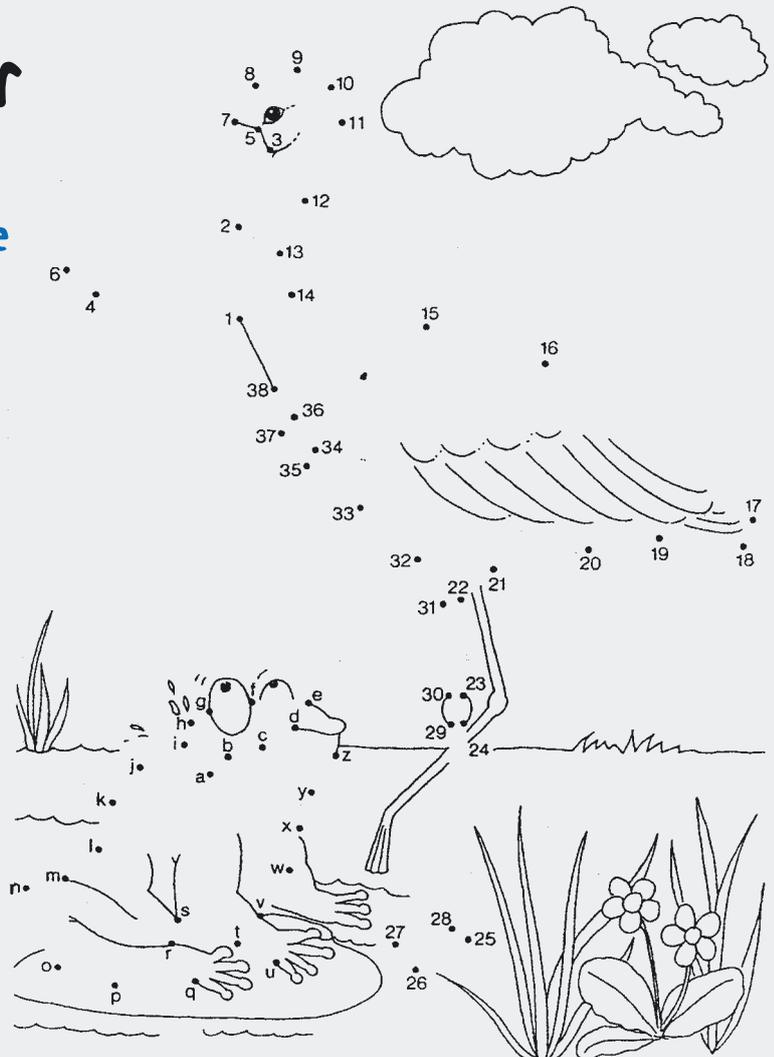
# Umwelt im Sommer

Für große und kleine Kinder:  
die Rätsel-, Spiel- und Bastelseite

## Tierrätsel

1. Ich esse alles, was sich bewegt und was ich schlucken kann.
2. Ich halte Winterschlaf, außer in warmen Gegenden.
3. Ich brauche eine feuchte oder nasse Umgebung und muß die trockene Sommerhitze und den kalten Winter meiden.
4. Fast alle Weibchen meiner Familie legen ihre Eier ins Wasser.
5. Ich bin recht plump und würde nicht sehr viele Wettrennen gewinnen.
6. In unserer Familie können fast alle singen.
7. Wenn ich bedroht werde, kann ich ein klebriges weißes Gift aus der Haut ausscheiden, das Hunden und anderen Raubtieren, die mich fressen wollen, das Maul verätzt.
8. Nahe Verwandte von mir entfernen sich weiter vom Wasser als unsere entfernten Verwandten, die du vielleicht kennst. Es wird uns nachgesagt, dass du von uns Warzen bekommst, aber das ist nicht war.

Lösung: Kröte

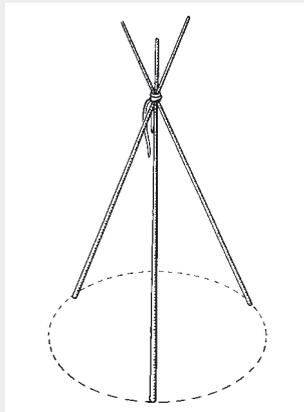


## Abenteuer

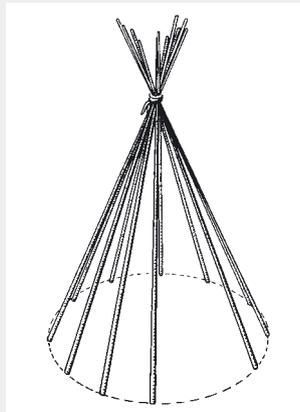
### Ein Tipi aus Feuerbohnen

In den Sommermonaten bietet ein Feuerbohnen-Tipi einen idealen Schattenplatz und ein wunderbares Versteck für Kinder. Für ein solches Tipi werden 11 Holzstangen, jeweils ca. 2,50 m lang, eine Sisalschnur und 33 Feuerbohnen benötigt.

Wir markieren einen Kreis von einem bis zwei Metern Durchmesser und stecken drei Holzstangen bis zu 20 cm tief in die Erde. Diese haben eine leichte Neigung zur Kreismitte, so dass wir diese oben am Kreuzungspunkt mit Sisalschnüren zusammenbinden können. Danach



fügen wir nach dem gleichen Prinzip die nächsten drei Stangen in die entstehenden Freiräume ein und binden auch diese zusammen. Die restlichen Holzstangen werden nun ebenfalls in die übrigen Zwischenräume eingefügt. Zwischen zwei Stangen muß ein Freiraum für den



Eingang bleiben, etwa im Abstand von 60 cm. Ab Mitte Mai aber auch im Juni noch können die Feuerbohnen in die Erde gesteckt werden.

Die Bohnensamen weichen wir zwei Tage vorher über Nacht in einer Schüssel mit Wasser ein. Am Morgen nehmen wir die Bohnensamen aus dem Wasser und besprühen sie morgens und abends mit Wasser. Sobald die Keimlinge etwa 1 cm groß sind, stecken wir jeweils drei Samen am Fusse einer Holzstange in die Erde. Dann können wir mit Spannung verfolgen, wie sie an den Stangen hochranken und ein grünes Zelt entsteht!

## Ihre EWE KundenCenter für den Landkreis Stade

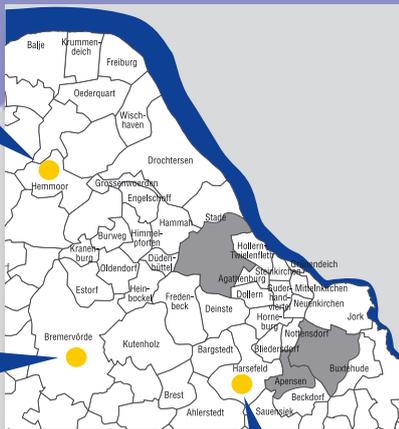


**Ihr Partner  
für Energie  
und mehr –  
*preisgünstig  
und vor Ort***

KundenCenter Hemmoor  
Herrlichkeitsstraße 51  
21745 Hemmoor  
Tel. 04771/6467-0  
Fax 04771/6467-100

KundenCenter Bremervörde  
Am Bahnhof 2  
27432 Bremervörde  
Tel. 04761/877-0  
Fax 04761/877-100

KundenCenter Harsefeld  
Gierenberg 26  
21698 Harsefeld  
Tel. 04164/8147-0  
Fax 04164/8147-100



 Versorgungsgebiet  
der Stadtwerke

### **Wir beraten Sie kostenlos und unverbindlich über**

- Energieeinsparung und -optimierung
- Anwendungstechniken
- regenerative Energien
  - Anschluss und Tarife
  - Finanzierungsmöglichkeiten
  - WärmeDirektService
  - Telekommunikation

EWE KundenCenter Hemmoor · Herrlichkeitsstraße 51 · 21745 Hemmoor · Tel. 04771/6467-0 · Fax 04771/6467-100  
ewe.ba.cux@ewe.de

EWE KundenCenter Bremervörde · Am Bahnhof 2 · 27432 Bremervörde · Tel. 04761/877-0 · Fax 04761/877-100

EWE KundenCenter Harsefeld · Gierenberg 26 · 21698 Harsefeld · Tel. 04164/8147-0 · Fax 04164/8147-100

ewe.ba.brV@ewe.de